

Verteidigung gegen Zeugen-Vernehmung

MAINZ (Irs). Im zweiten Mainzer Kindesmißbrauchsprozeß gegen 13 Angeklagte aus Worms will die Verteidigung die Vernehmung wichtiger Zeugen blockieren. Rechtsanwalt Rüdiger Weidhaas erklärte gestern vor dem Landgericht Mainz, die „angeblich mißbrauchten Kinder“ seien von Sozialpädagogen, Psychologen und Staatsanwältinnen nicht über die Konsequenzen der Befragungen aufgeklärt worden. Deshalb sehe er ein „Beweisverwertungsverbot“ dieser vernehmungsförmlichen Aussagen, meinte der Anwalt. Der Antrag erstreckt sich auf etwa zehn Zeugen, darunter psychologische Sachverständige, Staatsanwältinnen sowie mehrere Mitarbeiter des Heims, die bei der Betreuung der Kinder eingesetzt worden sind.

2504 95